

## Seminarveranstaltung zu den aktuellen Ergebnissen und Empfehlungen aus dem KULUNDA-Projekt am Altai Institut für Weiterbildung im Agrarbereich in Barnaul

Am 18.11.2015 wurden im Rahmen des diesjährigen Seminars „*Verbesserung der Effektivität von landwirtschaftlichen Betrieben unter den Bedingungen der WTO*“ die neuesten Erkenntnisse aus dem KULUNDA-Projekt sowie daraus abgeleitete Empfehlungen für den Agrarsektor am Altai Institut für Weiterbildung im Agrarbereich in Barnaul präsentiert. Die Veranstaltung wurde dabei thematisch speziell auf die Zielgruppe der Landwirte zugeschnitten.

Nach der Begrüßung der Seminarteilnehmer durch Prof. Dr. V. N. Chizhov, Rektor des Weiterbildungsinstituts, stellten Prof. Dr. M. Frühauf und Prof. Dr. Belyaev das KULUNDA-Projekt vor und unterstrichen hierbei die Relevanz der Projektergebnisse für die praktische Anwendung in der Landwirtschaft. Den über 20 Seminarteilnehmern wurden auf der Veranstaltung 5



Lehrmodule präsentiert. Diese orientierten sich vor allem an sozio-ökonomischen Fragestellungen, ließen aber auch ökologische Themen nicht außer Acht. Die Vorträge wurden entweder auf Russisch vorgetragen oder für das Publikum konsekutiv übersetzt. Im Anschluss an die i. d. R. einstündigen Vorträge konnten die Landwirte Fragen an die Referenten stellen und mit Ihnen über die verschiedenen vorgestellten Resultate diskutieren. Zwischen den Modulen gab es kurze Pausen, in denen die Landwirte mit den Referenten ins Gespräch kommen konnten oder sich auch über verschiedene ausgelegt Projektbroschüren zu dem Projekt „KULUNDA“ informieren konnten.

Das Lehrmodul 1 wurde von Dr. Ladislav Jelinek (SP9) vorgetragen und befasste sich mit der Konkurrenzfähigkeit von Farmbetrieben in der Steppe sowie der Bedeutung von öffentlichen Maßnahmen im Forschungsbereich.

Prof. Dr. Tobias Meinel (SP7) gestaltete das Lehrmodul 2, welches sich mit den Möglichkeiten eines effektiveren – im ökologischen wie auch ökonomischen Sinne – Wirtschaftens landwirtschaftlicher Betriebe auf der Basis ressourcenschonender pflanzenbaulicher Technologien befasste. Auch nach diesem Vortrag gab es interessante Diskussionen, bei denen u. a. der Einsatz von Herbiziden kritisch hinterfragt wurde.

Die zweite Halbzeit des Seminars wurde mit dem Lehrmodul 3 zum Thema: Ausgaben zur Durchführung moderner Bodenbearbeitungssysteme begonnen. Der Referent Nisami Imamverdiyev (SP8) veranschaulichte mit interessanten Kostenkalkulationen die unterschiedlichen ökonomischen Effekte der untersuchten pflanzenbaulichen Verfahren.

Das Lehrmodul 4 stand unter der Leitung von Prof. Dr. Martin Petrick (IAMO) und wurde in interaktiver Form über die Möglichkeiten des Personalmanagements abgehalten. Eine rege

Beteiligung durch das Auditorium machte das Interesse an dem Modul deutlich. Abgeschlossen wurde die Veranstaltung durch das Lehrmodul 5 zum Thema Weiterbildung und Wissenstransfer vor dem Intergrund sozial-ökonomischer Probleme im Altai Krai. Im ersten Teil des Moduls standen die sozial-ökonomischen Probleme in der Region, die sich u. a. in einer Landflucht v. a. bei jungen Menschen äußern, im Vordergrund (Referent Andreas Wust, SP9).



Der zweite Teil des Moduls bot verschiedene Lösungsvorschläge zur Begegnung des sich aus der Abwanderung verschärfenden Wissens- und Qualifikationsdefizits im ländlichen Raum aber auch generell. Dr. Milada Kasarjyan und Dr. Peter Liebelt präsentierten hierfür ihre Ergebnisse sowie auch Fallstudien aus Armenien und Deutschland.

Das Feedback zu der gesamten Veranstaltung fiel sehr positiv aus. So lobt der Rektor des Instituts die Relevanz und den Anwendungsbezug der vorgestellten Ergebnisse und Empfehlungen. Die vorgestellten Handlungsempfehlungen stellten wichtige Orientierungslinien für die Landwirte dar. Die lebhaften Diskussionen zeigten, dass das Publikum von den vorgestellten Themen angesprochen wurde und die Vorträge mit Interesse verfolgte.

Die Präsenz eines regionalen TV-Senders verdeutlichte das Interesse an der Veranstaltung. Das von SP10 und dem Weiterbildungsinstitut organisierte Seminar hat gezeigt, dass Weiterbildungsveranstaltungen ein geeignetes Mittel zum Wissenstransfer darstellen. Daher ist es im Sinne der Ergebnisimplementierung im KULUNDA-Projekt erstrebenswert, die Zusammenarbeit mit dem Institut für Weiterbildung zu verstetigen.

Dr. Peter Liebelt

**Катунь 24** Краевой информационный телеканал  
Новости Проекты Программа Рубрики

Исследователи ищут способ увеличить урожай в Кулундинской степи  
19 ноября, 15:10

Как увеличить урожай в Кулундинской степи

Барнаул

Монфред Фрюзоф  
профессор Университета им. Мартина Лютера Галле-Виттенберга  
(Германия, г. Галле)

Кулундинская земля может давать в два раза больше урожая. Главное – найти правильный подход к земледелию. В чём он заключается, обсудили в Барнауле на круглом столе в рамках международного научно-исследовательского проекта «Кулунда».

Das Video zum Fernsehinterview auf der Veranstaltung finden Sie unter:  
<http://www.katun24.ru/news/91359/>